



Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Konjunkturpaket kann der Fortbestand der Busbranche in Deutschland nicht gesichert werden. Auf diesen Umstand wollen wir am 17. Juni mit einer weiteren Demonstration in Berlin aufmerksam machen. Mehr dazu erfahren Sie im neuen Weekly Update des bdo.



Wir demonstrieren weiter!

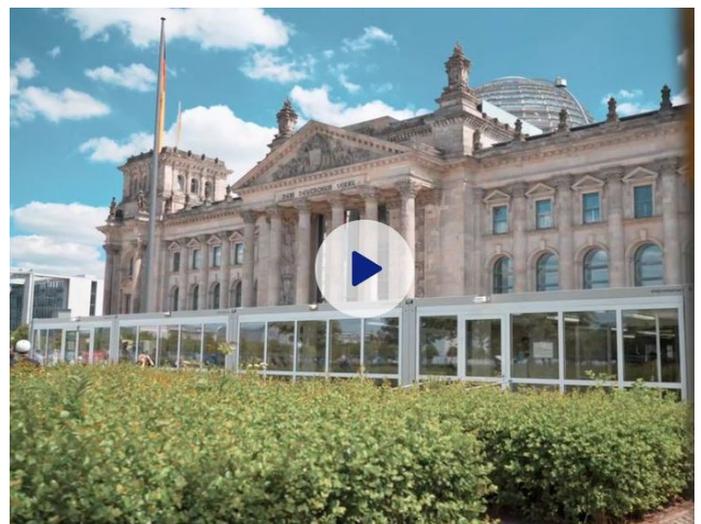
Die Busbranche bewertet die Beschlüsse der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie als ungenügend. Gemeinsam kündigen der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer und seine Landesverbände sowie die Gütegemeinschaft Buskomfort und der RDA eine Großdemo am 17. Juni an. Auch eine Klage auf Schadensersatz wird vorbereitet.

[Zur PM](#)

Das Video vom Aktionstag am 27. Mai.

Am 17. Juni wird es eine weitere Busdemonstration in Berlin geben. Wie in der Hauptstadt der 1. Aktionstag zur Rettung der Busunternehmen am 27. Mai gelaufen ist, können Sie in einem kleinen Video noch einmal ansehen. Damals konnten übrigens nur 300 Fahrzeuge dabei sein. Eine solche Beschränkung wird es am 17. Juni beim nächsten Fahrzeugkorso nicht geben. Zum Ansehen des Videos klicken Sie einfach auf den Link unten, der Sie zu YouTube weiterleitet.

[Zum Video](#)





Schreiben an Ministerin Anke Rehlinger.

Der Flickenteppich muss gestopft und geglättet werden. Diese Botschaft der Busbranche ging heute in einem Schreiben des bdo an Anke Rehlinger, die Verkehrsministerin des Saarlands. Als Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz hat sie eine wichtige Stimme in Hinblick auf die Gestaltung der Mobilität in Deutschland. In dem Brief wurde sie ganz deutlich auf die gravierenden Einschränkungen für Busunternehmen aufgrund der unterschiedlichen geltenden Regelungen in den Bundesländern hingewiesen.

Viel Schatten für Tourismuswirtschaft.

Nicht nur das Urteil der Busbranche zum Konjunkturpaket fällt sehr kritisch aus. Die gesamte Reisebranche sieht "viel Schatten", wie es in der gemeinsamen Pressemitteilung gestern hieß. Hier noch einmal der Link zum Dokument zum Nachlesen. Fazit: Die Bundesregierung hat die Nöte der Tourismuswirtschaft nicht in ihrem dramatischen Ausmaß erkannt. Das muss sich schnell ändern, bevor noch mehr Unternehmen untergehen.

[Zur PM](#)



Fotos vom Aktionstag am 27. Mai.

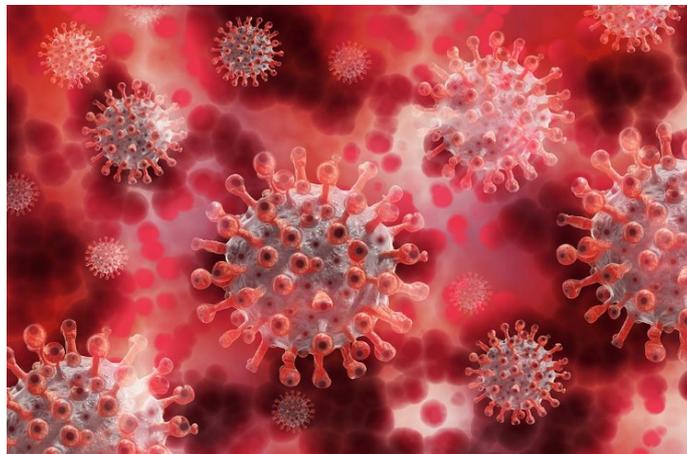
Busse formen eine Botschaft in Düsseldorf. In Kiel, Mainz und Stuttgart kommt es zu Gesprächen mit den Landesverkehrsministern. Und in Dresden tauscht sich Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer mit demonstrierenden Busunternehmern aus. Diese und andere Impressionen vom Aktionstag am 27. Mai haben wir für Sie zusammengestellt. Sie können die Bilder unter folgendem Link herunterladen.



[Zum Download der Bilder](#)

Neu in der Corona-Datenbank.

Fast im Stundentakt kommen Informationen dazu: In der Corona-Datenbank des bdo sammeln wir alle wichtigen rund um die aktuellen Entwicklungen und deren Bedeutung. Neu in dieser Woche sind unter anderem Updates zu Rückerstattungs- und Quarantäneregelungen sowie Infos zu arbeitsrechtlichen Vorschriften und den Busreisestarts in den Ländern. Mitglieder der bdo-Landesverbände werden fortlaufend informiert bzw. erhalten Zugang zur Corona-Datenbank im geschlossenen Web-Bereich.



Milliardenhilfen auch für den Nahverkehr.

Die Bundesregierung stützt die Deutsche Bahn unter anderem im Zuge des Konjunkturpakets mit Milliardensummen. Aber auch im Nahverkehr wird es auf diesem Wege Förderung geben. "Beim ÖPNV will die Koalition die Regionalisierungsmittel in diesem Jahr einmalig erhöhen. ÖPNV-Unternehmen haben wegen der Corona-Krise einen Einbruch der Fahrgastzahlen verzeichnet und Milliardenverluste gemacht. Regionalisierungsmittel sind Gelder, die der Bund den Bundesländern jährlich zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs zur Verfügung stellt."

Passauer Neue Presse

Rückkehrpflicht soll erhalten bleiben.

Mit einem neuen Personenbeförderungsgesetz soll sich Sicherheit für neue Fahrdienstanbieter einstellen. Heute sind nun Informationen dazu bekannt geworden, wie dies in Zukunft aussehen könnte. Mit der PBefG-Novelle sollen Pooling-Dienste erlaubt werden. "Die Verkehrspolitik von Union und SPD wollen außerdem flexible Taxitarife ermöglichen", heißt es in der Berichterstattung. Die Rückkehrpflicht wird hingegen wohl bleiben. Mehr wurde bislang nicht bekannt.

Tagesschau



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

26. August 2020

tbd

40 Jahre bdo: Abendveranstaltung.

06. Oktober 2020

Berlin

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

13. bis 15. April 2021

hub27 auf dem Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org